Zeitschrift: DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen
Herausgeber: Verein DrogenMagazin
Band: 16 (1990)
Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

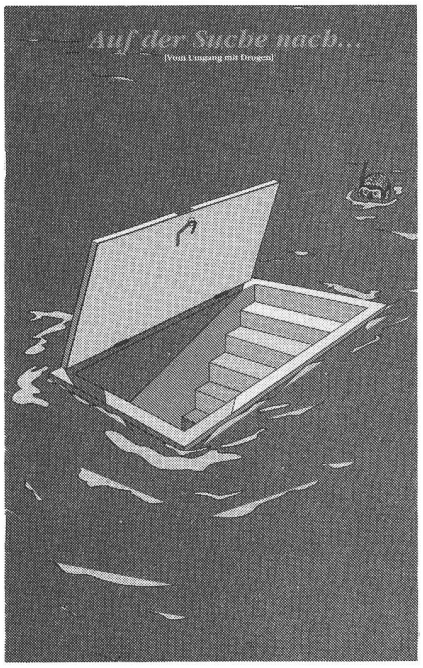
Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf der Suche nach...

Mit der grafisch und inhaltlich gut aufbereiteten und ansprechenden Broschüre "Auf der Suche nach..." (Vom Umgang mit Drogen) wendet sich der Herausgeberkreis insbesondere an junge Menschen. Die Generalfrage "Zu welchen gehörst Du?" fordert den Leser behutsam zum Nachdenken und Zur Stellungnahme über folgende Fragen auf:

- Zu denen, die klar nein sagen?
- Zu denen, die ab und zu nehmen?
- Zu denen, die dadurch ab und zu Schwierigkeiten haben?
- Zu denen, die süchtig sind?
- Zu denen, die Hilfe nötig haben?



Im Anhang werden die "Stoffe" Heroin, Kokain, Haschisch/Marihuana, Schnüffelstoffe, LSD, Medikamente, Alkohol, Tabak, verschiedene pflanzliche Drogen und Designer-Drogen beschrieben. Es gibt keine ferigen Antworten: Es fehlt auch jegliche Art von Prüderie. Das wirkt erfrischend. Geniessen ist normal! Ob es dazu irgendeiner Droge bedarf? "Viele lehnen Drogen ab und finden bessere Möglichkeiten, sich gute und tolle Erlebnisse zu verschaffen". "Auf der Suche nach..." weist die Richtung.
Mit ihren vielfältigen Denkanstössen bietet die Broschüre eine ausgezeichnete Diskussionsgrundlage für den Unterricht, für Kinder- und Jugendgruppen, sowie für das Elternhaus. Fachliche Hilfestellung leistet dabei auch die nächste Drogenprophylaxestelle, deren Adresse auf der letzten Umschlagseite zu finden ist.

Auf der Suche nach... (Vom Umgang mit Drogen). Herausgeber: PLUS Fachstellen für Sucht- und Gesundheitsfragen des Kantons Bern, Prophylaxestelle-Drogenberatung des Jugendamtes Basel-Stadt, SFA Schweizerische Fachstelle für Alkoholprobleme Lausanne, Suchtpräventionsstelle der Staddt Zürich.
Vertrieb: SFA Schweizerische Fachstelle für Alkoholprobleme, Postfach 870, CH-1001 Lausanne, 1989. 15 S. Fr. 2.80 (Mengenrabatt ab 10 Expl.)
Lic. phil. Heinz Herm. Baumgarten

Kalender und Lehrerheft 1991

Alkohol, Nikotin, Heroin, Kokain, Medikamente, Lösungsmittel, Fernsehen, Sport, Arbeit, Essen, Nicht-Essen, Autofahren, Glücksspiel und so weiter: Die Liste der Suchtformen ist lang. Was die gefährlichen harten Drogen betrifft so ist besonders in Zürich das Problem offensichtlich geworden. Bis vor kurzem stand die Bekämpfung des Konsums und des Handels von harten Drogen im Vordergrund. Nun gewinnt auch die an den Ursachen der Sucht orientierte Prävention immer mehr an Bedeutung.

Seit einigen Monaten versucht die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich mit einer Werbekampagne die Öffentlichkeit auf die Bedeutung der Suchtprävention aufmerksam zu machen. Die Kampagne bedient sich nicht der schrecklichen Bilder vom Platzspitz, sondern arbeitet nach dem Prinzip, dass alles suchtfördernd wirkt, was uns über längere Zeit belastet und anhaltende seelische und körperliche Spannungen erzeugt.
Die grossformatigen Kalenderbilder sind den Themen Suchtursachen und Genuss gewidmet. Es geht um Negatives, das zur Sucht führen, und um Positives, das vor Sucht bewahren kann. Das Begleitheft für Lehrerinnen und Lehrer ergänzt die Bilder mit konkreten Anregungen für Gespräche, Übungen und Rollenspiele in der Schulklasse. So wird zum Beispiel für den Themenbereich Freizeitbeschäftigung und Aussenseiterprobleme die folgende Übung beschrieben: "Verzichtet einen Tag, einen Abend auf eine Tätigkeit, die Ihr sonst gewohnheitsmässig (süchtig?) tut, z.B. automalisch Musikhören, Kaugummikauen, Fernsehen. Anderntags Klassengespräch: Wie ist es euch ergangen?" Diese Übung scheint auch für Erwachsene durchaus empfehlenswert. (abu.)
Kalender (Fr. 12.–) und Begleitheft (Fr. 7.50) sind erhältlich bei:
Schweizerische Fachstelle für Alkoholprobleme, Postfach 870, 1001 Lausanne
Tel. 021 / 23 34 23, Fax 021 / 23 19 30